Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Antrag

Vorlage-Nr:	**18/ANT/1399**
Status:	öffentlich
Einreicher:	Fraktion AfD FF
Datum:	29.05.2018

Abberufung von Herrn Thomas Bley als Mitglied im Aufsichtsrat der Messe- und Veranstaltungs – GmbH

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
14.06.2018	Stadtverordnetenversammlung

Die AfD-Fraktion Frankfurt (Oder) beantragt zur Stadtverordnetenversammlung am 14. Juni 2018 die Abberufung des Herrn Thomas Bley als Mitglied im Aufsichtsrat der Messe- und Veranstaltungs – GmbH.

Begründung:
Herr Thomas Bley ist Mitglied der Partei „DIE LINKE.“ und gehört dem Kreisvorstand des Kreisverbandes Frankfurt (Oder) seiner Partei an.
Am 18. April 2018 erhielten wir eine SMS vom Betreiber einer Gastwirtschaft in Frankfurt (Oder). Der Inhalt dieser SMS umfasste die Bitte, dass wir keine öffentliche Werbung auf unserer AfD-Internet-Seite für unsere Stammtische mehr machen sollen.
Am 25. April 2018 traf sich der AfD-Vorstand Frankfurt (O.) mit dem Gastronomen in dessen Geschäftsräumen, um seine SMS vom 18. April 2018 zu erörtern. Bei dem Gespräch nahmen die Vorstandsmitglieder Herr Ingolf Schneider, Herr Roland Andres, Herr Michael Laurisch, Herr Andreas Suchanow und Herr Wilko Möller teil.
Der Betreiber gab bekannt, dass er von Herrn Thomas Bley telefonisch aufgefordert wurde, keine Stammtische der AfD mehr in seiner Lokalität stattfinden zu lassen. Sollte er dieser Aufforderung nicht nachkommen, dann würde er auf jeden Fall vom Brückenfest als Unternehmer ausgeschlossen. Darüber hinaus verfüge die Linke über genügend Einfluss auf den AStA der Universität “Viadrina“, seine Geschäfte (Catering) bei den studentischen Feiern der Universität zu verhindern.
Die Presse nahm sich des Themas an und befragte diesbezüglich Herrn Thomas Bley. In dem Zeitungsartikel der MOZ vom 14.05.2018, Spalte 4, machte Herr Bley die seltsame Einlassung, dass DIE LINKE „… als Ausrichter des Brückenfestes im Vorfeld lediglich alle Partner zu ihren politischen Hintergründen befragt (habe).“
Wir konstatieren: „Was hat bei einer Geschäftsbeziehung die politische Ausrichtung zu suchen?“ Es bleibt bei diesem Vorgang eindeutig der unangenehme Beigeschmack der “Aussortierung und Kaltstellung“ politisch Andersdenkender in unserer Stadt. Was hat die Frage nach dem „politischen Hintergrund“ mit der Forderung nach dem Ende des Zulassens der AfD-Stammtische zu tun und warum erfolgt die Gesinnungsschnüffelei der Linken erst zu jenem Zeitpunkt?

Vorsitzender Einreicher

Diese fragwürdige Methode hat seine Wirkung nicht verfehlt und den betreffenden Gastronom zutiefst verunsichert.
Somit wird klar, dass jemand wie Herr Thomas Bley unmöglich im Aufsichtsrat der Messe- und Veranstaltungs GmbH (MuV) als Aufsichtsratsmitglied Platz nehmen darf. Wer derartige undemokratische Verhaltensweisen gegen Vertreter abweichender Meinungen als Norm seines politischen Handelns erhebt, hat in einer solchen Position nichts zu suchen!
Uns drängt sich in diesem Zusammenhang der Verdacht auf, dass Herr Thomas Bley seine neue Position dazu nutzen wird, ihm und seiner Partei unliebige politische Konkurrenten durch Androhung von Ausschluss unter Druck zu setzen.
Aufgrund der Zeugen des Vorstandes, die die Aussagen des Gastronomen bestätigen können in Verbindung mit der SMS und des o. g. Zeitungsartikels, ist eine Abberufung für den Rest dieser Wahlperiode aus unserer Sicht nicht nur angemessen, sondern dringend geboten.

Anlagen: keine

Entscheidungsergebnis:

	einstimmig		mit Mehrheit		zurückgezogen
	Ja		Nein		Enthaltung
	lt. Beschlussvorlage		abweichend		abgelehnt
	zur Kenntnis genommen				

überwiesen	
Ausschließung § 22 BbgKVerf	Es wurden keine Ausschließungsgründe angezeigt.
Wiedervorlage	